Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 47: **SIA-Heft, 5/1978: Ingenieurausbildung und -arbeitsmarkt in der Schweiz**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

informationen SIA

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 201 15 70

Auftragsbestand und Beschäftigung in den Projektierungsbüros

Auswertung der Umfrage Oktober 1978 über das dritte Quartal

1. Gesamtbeurteilung/Zusammenfassung

Aus dem Ergebnis der Erhebung Juli über das zweite Quartal 1978 konnte eine gewisse Stabilisierung auf dem tiefen Niveau, aber sicher noch keine positive Tendenzwende ermittelt werden. Diese Anzeichen werden im grossen und ganzen bestätigt durch das Ergebnis der Erhebung Oktober über das dritte Quartal 1978: keine nennenswerte Veränderung der Lage – wobei sektoriell ganz leichte Verschlechterungen nicht zu übersehen sind –, keine Anzeichen einer positiven Tendenzwende; zu vermerken ist jedoch die Tatsache, dass sich die Zahl der eindeutig pessimistischen Beurteilungen der Beschäftigungsaussichten leicht vermindert hat.

Zum Auftragseingang: Gesamthaft gesehen bezeichnen ihn 21% als zunehmend, 44% als gleichbleibend und 35% als abnehmend. (Im Vorquartal: 23/46/31%). Nahezu die Hälfte der Antwortenden verzeichnet also wiederum einen gleichbleibenden Auftragseingang, was die Stabilisierungsanzeichen bestätigt.

Zum Auftragseingang für öffentliche Bauten: 13% der antwortenden Architekten bezeichnen ihn als zunehmend, 41% als gleichbleibend und 46% als abnehmend. Bei den Bauingenieuren lauten die Zahlen: 13/40/47%. Der Auftragseingang für öffentliche Bauten ist weiterhin bei beiden Berufen rückläufig.

Zum Auslandgeschäft: Die Zahl der im Ausland tätigen Architektur- und Bauingenieurbüros hat im vergangenen Quartal nicht zugenommen. Nach wie vor ist der Anteil klein. Ein Ausweichen der Büros ins Ausland ist nicht einfach.

Zum Auftragsbestand: Im Vergleich zum Vorquartal (30. Juni = 100) wurde er gesamthaft mit 97% ermittelt (Vorquartal: 98%). Nach Fachrichtungen – wobei die Werte des Vorquartals in Klammern gesetzt sind: 101% (99) bei den Architekten / 95% (101) bei den Hochbauingenieuren / 92% (95) bei den Tiefbauingenieuren und 97% (97) bei den Kultur-/Vermessungsingenieuren. Eine minime Rückläufigkeit besteht auch noch heute – ausser bei den Architekten –, doch überwiegen die Stabilsierungsanzeichen auch beim Auftragsbestand.

Die Auswertung nach Häufigkeit der Antworten ergibt eine auffallend geringe Streuung um die Mittelwerte, was die Glaubwürdigkeit dieser Zahlen bestärkt.

Ein ähnliches Bild zeigt die qualitative Beurteilung des Auftragsbestands gegenüber dem Vorquartal: 22% der Antwortenden beurteilen ihn als zunehmend, 48% als unverändert und 30% als abnehmend (Vorquartal: 24/50/26).

Zum Auftragsvorrat in Monaten: Er variiert gegenüber dem Vorquartal nur noch innerhalb von Dezimalen und beträgt gesamthaft 8,6 (8,6) Monate / 9,3 (9,7) Monate bei den Architekten / 7,5 (7,3) Monate bei den Bauingenieuren und 8,1 (7,9) Monate bei den Kultur-/Vermess. Ingenieuren.

Zur Zahl der Beschäftigten: Die Beschäftigungslage hat sich bei allen Fachrichtungen eindeutig beruhigt. Gesamthaft waren am 30. September nur 1% weniger Leute beschäftigt als am 31. März 1978. Beim weiblichen Personal ist bei allen Fachrichtungen eine leichte Vermehrung zu beobachten.

Zur mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im vierten Quartal 1978: Gesamthaft gesehen werden sich Zunahme und Abnahme voraussichtlich die Waage halten. Quantitativ rechnen die Architekturbüros mit einer Abnahme von etwa 0,2% (1. Semester 78: –3,0%), die Bauingenieurbüros mit einer Zunahme von etwa 0,2% (1. Semester 78: –2,3%) und die Kultur-/Vermessungsbüros mit einer Zunahme von etwa 0,2% (1. Semester 78: –1,4%).

Zu den Beschäftigungsaussichten: Sie werden für das vierte Quartal 1978 gesamthaft von 27% der Antwortenden mit gut, von 43% als befriedigend, von 13% als schlecht und von 17% als unbestimmt angenommen (für das 3. Quartal: 21/48/11/20). Die Antworten nach Fachrichtungen weichen nur unwesentlich von dieser Gesamttendenz ab. Die Verminderung der Antworten «unbestimmt» und die Vermehrung der «gut»-Antworten zeigen, dass sich die bisher pessimistische Zukunftsbeurteilung im Sinne einer Stabilisierung zu wandeln scheint.

2. Erhebung

Nach Fachrichtungen war die Beteiligung an der Erhebung Oktober 1978 im Vergleich zur Erhebung Juli 1978 wie folgt:

	Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
– Architektur	397	(452)	(449)
– Bauingenieurwesen	229	(276)	(248)
– Kulturingenieurwesen / Vermessung	49	(56)	(48)
– Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieurwesen usw.)	18	(28)	(36)
Total	693	(812)	(781)

(Nach dem Stichtag trafen noch rund 50 weitere Antworten ein, die jedoch bei der Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Erfahrungsgemäss würden sie das Ergebnis kaum beeinflussen.)

Die Erhebung Oktober bezieht sich auf das dritte Quartal, diejenige vom Juli auf das zweite Quartal 1978.

3. Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im dritten Quartal 1978, verglichen mit dem zweiten Quartal 1978, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Gesamtergebnis (in Prozent der Antworten):

	Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
zunehmend	21%	(23%)	(19%)
gleichbleibend	44%	(46%)	(37%)
abnehmend	35%	(31%)	(44%)
Nach Fachrichtungen			
Architekten			
zunehmend	22%	(26%)	(22%)
gleichbleibend	47%	(45%)	(35%)
abnehmend	31%	(29%)	(43%)
Bauingenieure Hochbau			
zunehmend	25%	(29%)	(23%)
gleichbleibend	34%	(41%)	(31%)
abnehmend	41%	(30%)	(46%)

Bauingenieure Tiefbau

zunehmend	15%	(13%)	(15%)
gleichbleibend	44%	(51%)	(40%)
abnehmend	41%	(36%)	(45%)

Kultur-/Vermessungsingenieure

zunehmend	10%	(24%)	(7%)
gleichbleibend	64%	(51%)	(45%)
abnehmend	26%	(25%)	(48%)

Für öffentliche Bauten

33% der antwortenden Architekten und 78% der Bauingenieure erhielten im dritten Quartal 1978 u.a. auch Aufträge für öffentliche Bauten. Diese Anteile sind gegenüber dem Vorquartal unverändert. Beurteilung:

	Architekten Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
zunehmend	13%	(21%)	(21%)
gleichbleibend	41%	(40%)	(23%)
abnehmend	46%	(39%)	(56%)

	Bauingenieure Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
zunehmend	13%	(8%)	(16%)
gleichbleibend	40%	(48%)	(31%)
abnehmend	47%	(44%)	(53%)

4. Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im zweiten und dritten Quartal 1978 auf das Auslandgeschäft entfielen.

Rund 5% der antwortenden Architekten und rund 11% der Bauingenieure waren im zweiten wie im dritten Quartal 1978 auch im Ausland tätig.

5. Entwicklung des Auftragsbestands

Gefragt wurde, ob der Auftragsbestand Ende September 1978, verglichen mit Ende Juni 1978, zunehmend, unverändert oder abnehmend war.

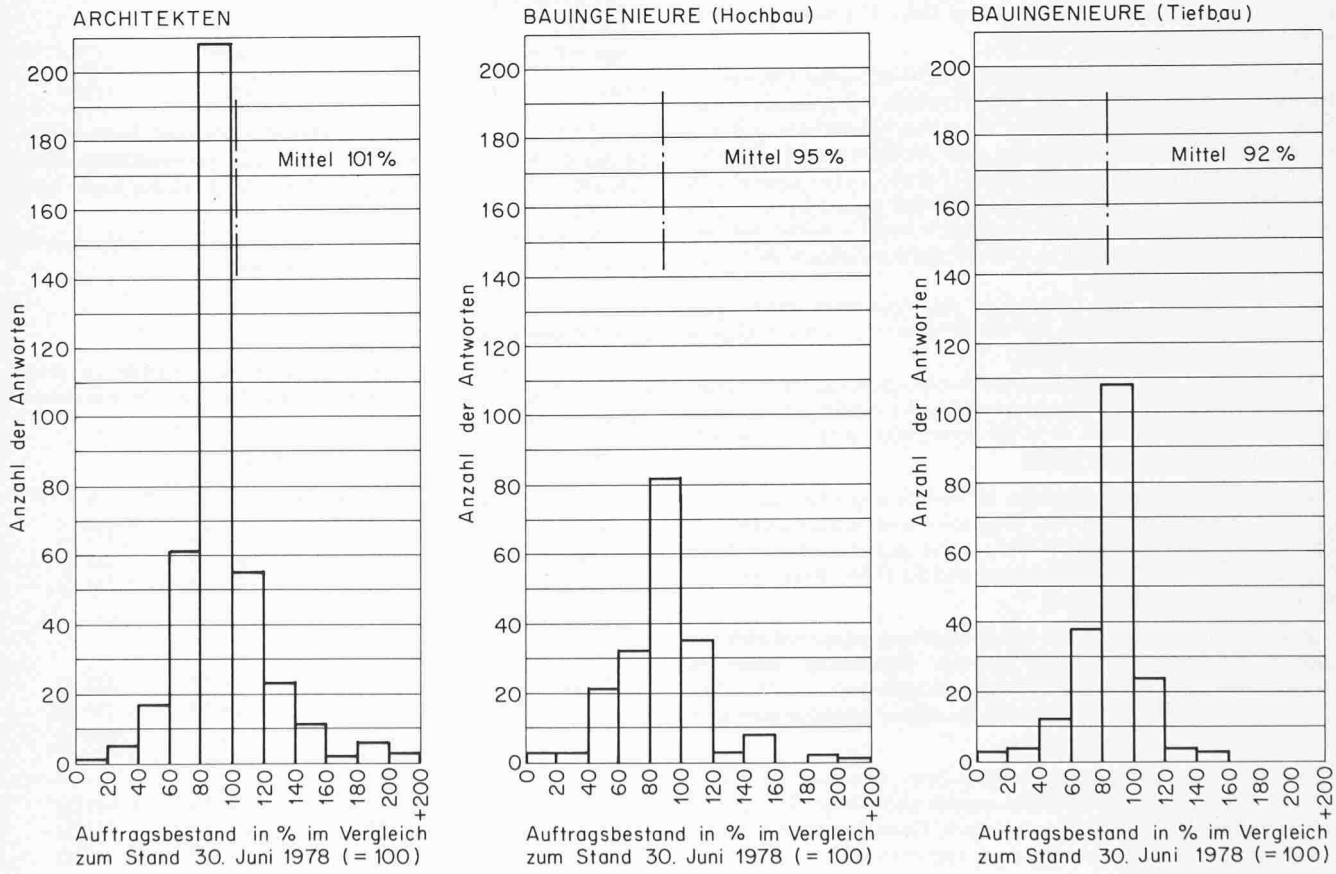
Gesamtergebnis (in Prozent der Antworten):

	Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
Zunahme	22%	(24%)	(19%)
Keine Veränderung	48%	(50%)	(36%)
Abnahme	30%	(26%)	(45%)
Nach Fachrichtungen			
Architekten			
Zunahme	25%	(27%)	(23%)
Keine Veränderung	50%	(49%)	(34%)
Abnahme	25%	(24%)	(43%)
Bauingenieure Hochbau			
Zunahme	26%	(30%)	(19%)
Keine Veränderung	39%	(45%)	(31%)
Abnahme	35%	(25%)	(50%)
Bauingenieure Tiefbau			
Zunahme	14%	(14%)	(14%)
Keine Veränderung	49%	(55%)	(41%)
Abnahme	37%	(31%)	(45%)
Kultur-/Vermessungsingenieure			
Zunahme	13%	(16%)	(11%)
Keine Veränderung	65%	(56%)	(43%)
Abnahme	22%	(28%)	(46%)

6. Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende September 1978, verglichen mit dem Stand per Ende Juni 1978 (= 100).

	Oktober 1978 (Stand 30.6. 1978=100)	*(Juli 1978 Stand 31.3. 1978=100)*	*(Jan. 1978 Stand 30.6. 1977=100)*
Gesamtergebnis	97%	(98%)	(93%)
Nach Fachrichtungen:			
Architekten	101%	(99%)	(96%)
Bauingenieure Hochbau	95%	(101%)	(94%)
Bauingenieure Tiefbau	92%	(95%)	(85%)
Kultur-/Vermessungs-ingenieure	97%	(97%)	(87%)



Die einzelnen Antworten streuen um den Mittelwert. Die vorstehenden Grafiken zeigen das Streuungsbild, aufgezeichnet nach der Häufigkeit der Antworten über den Auftragsbestand.

Auffallend ist, dass sich die Mittelwerte seit Januar 1978 mehr und mehr auf die Marke 100 eingependelt haben. Diese Erscheinung kommt durch die folgenden Vergleichszahlen zum Ausdruck:

Anteil der Antwortenden, die einen Auftragsbestand zwischen 80 und 100 % verzeichneten:

	Erhebungen Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*Jan. 1978*
Architekten	53,1 %	(50,0 %)	(33,5 %)
Bauingenieure Hochbau	43,2 %	(49,1 %)	(31,3 %)
Bauingenieure Tiefbau	55,1 %	(63,6 %)	(39,0 %)

7. Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Januar 1978)*
Gesamtresultat	8,6	(8,6)	(8,2) Monate
Nach Fachrichtungen:			
Architekten	9,3	(9,7)	(9,1) Monate
Bauingenieure (total)	7,5	(7,3)	(6,9) Monate
Kultur-/Vermessungs-ingenieure	8,1	(7,9)	(7,6) Monate

8. Personalbestand

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitbeschäftigte voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit beschäftigt waren.

	Total	*davon weiblich*	*Veränderung des Totals*
Gesamtresultat			
31. März 1978	7714	1110	100,0 %
30. Juni 1978	7718	1124	100,1 %
30. Sept. 1978	7643	1135	99,1 %
Nach Fachrichtungen			
Architekten			
31. März 1978	3286	614	100,0 %
30. Juni 1978	3262	620	99,3 %
30. Sept. 1978	3255	630	99,1 %
Bauingenieure (Total)			
31. März 1978	3582	418	100,0 %
30. Juni 1978	3588	424	100,2 %
30. Sept. 1978	3527	425	98,5 %
Kultur-/Vermessungsingenieure			
31. März 1978	846	78	100,0 %
30. Juni 1978	868	80	102,6 %
30. Sept. 1978	861	80	101,8 %

9. Anstellung und Personalabbau

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im vierten Quartal 1978.

Prognose für das vierte Quartal 1978:		*(1. Halbjahr 1978)*
Architekturbüros	Abnahme ca. 0,2 %	(Abnahme 3,0 %)
Bauingenieurbüros	Zunahme ca. 0,2 %	(Abnahme 2,3 %)
Büros für Kultur- / Vermessungswesen	Zunahme ca. 0,2 %	(Abnahme 1,4 %)
im Mittel	Zunahme = Abnahme	(Abnahme 2,5 %)

10. Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das vierte Quartal 1978. Als Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Gesamtresultat (in Prozent der Antworten):

	Oktober 1978	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
gut	27 %	(21 %)	(14 %)
befriedigend	43 %	(48 %)	(37 %)
schlecht	13 %	(11 %)	(23 %)
unbestimmt	17 %	(20 %)	(26 %)

Nach Fachrichtungen

	Architekten *Oktober 1978*	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
gut	29 %	(22 %)	(16 %)
befriedigend	41 %	(44 %)	(35 %)
schlecht	12 %	(12 %)	(23 %)
unbestimmt	18 %	(22 %)	(26 %)

	Bauingenieure *Oktober 1978*	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
gut	23 %	(18 %)	(11 %)
befriedigend	45 %	(52 %)	(38 %)
schlecht	14 %	(9 %)	(24 %)
unbestimmt	18 %	(21 %)	(27 %)

	Kultur-/Vermessungsingenieure *Oktober 1978*	*(Juli 1978)*	*(Jan. 1978)*
gut	35 %	(21 %)	(9 %)
befriedigend	49 %	(70 %)	(51 %)
schlecht	8 %	(6 %)	(16 %)
unbestimmt	8 %	(3 %)	(24 %)

Neuerscheinungen im Normenwerk des SIA

Die nachfolgend beschriebenen neuen SIA-Normen und -Empfehlungen sind kürzlich erschienen und können beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden. Inhaber des Normenabonnements erhalten die Neuerscheinungen direkt zugestellt.

Benützen Sie bitte den Bestelltalon auf einer der braunen Seiten dieser Nummer. Mitglieder des SIA und Büros, die im Verzeichnis der Projektierungsbüros eingetragen sind, geniessen den üblichen Rabatt. Sie sind gebeten, bei der Bestellung auf die Mitgliedschaft resp. die Eintragung hinzuweisen.

SIA-Norm 370/10 «Aufzüge für die Förderung von Personen und Gütern»

Die Norm 370/10 gilt für elektrisch betriebene Aufzüge mit Stahldrahtseilen oder Laschenketten aus Stahl als Tragmittel. Sie trägt einem vielfach geäusserten Wunsch nach genaueren Bestimmungen, Erfahrungen mit der bisherigen Norm SIA 106 (1960) sowie Anpassung an den heutigen Stand der Technik Rechnung. Im weiteren basiert sie auf der europäischen Norm EN 81-1, ausgearbeitet von einer CEN-Kommission, in welcher der SIA auch vertreten ist.

Die Abschnitte der alten Norm 106, welche durch die neue Norm 370/10 nicht ersetzt werden, sind in Überarbeitung. Normen für Aufzüge mit elektrohydraulischem Antrieb zur Förderung von Personen und Gütern, für Güter- und Kleingüteraufzüge sowie für Fahrtreppen und Personenförderbänder sind in Vorbereitung.

Preis: Fr. 72.– (vorläufig nur in Deutsch erhältlich).

SIA-Empfehlung 380/2 «Prüfregeln für die Wärmeleistung von Raumheizkörpern»

Die vorliegenden Prüfregeln legen die Bedingungen fest, wonach die Wärmeleistungen für Heizkörper bestimmt werden sollen. Sie stützen sich im wesentlichen auf die ISO-Prüfnormen 3147, 3148, 3149 und 3150 ab. Die nach diesen Prüfregeln bestimmten Wärmeleistungen sind die massgebenden Werte für die Angaben in Herstellerkatalogen und stellen demnach die Grundlage dar für die Auslegung einer Heizungsanlage gemäss SIA-Empfehlung 380 «Wärmeleistungsbedarf von Gebäuden (Heizlast-Regeln)».

Die Empfehlung 380/2 gilt für Raumheizkörper, die mit einer Flüssigkeit als Heizmittel betrieben werden und die ihre Wärme durch Strahlung und freie Konvek-

tion unmittelbar an den zu beheizenden Raum abgeben. Sie gilt auch zur Nachprüfung von Wärmeleistungsangaben, die nicht nach der vorliegenden Prüfregel ermittelt wurden.

Preis: Fr. 22.– (vorläufig nur in Deutsch erhältlich).

SIA-Norm 370/24 «Hubvorrichtungen für Güter»

Zur Rationalisierung der innerbetrieblichen Transporte und der Lagerung werden mehr und mehr Anlagen für vertikale Transporte benötigt, die in ein Transportsystem mit vertikalen und horizontalen Transportwegen eingegliedert sind, und auf die die bisherige Norm 106 nur teilweise anwendbar ist. Deshalb wurde beschlossen, für diese Anlagen, die hinsichtlich Konstruktion und Verwendung wesentlich andere Merkmale aufweisen als Aufzüge, eine eigene Sicherheitsnorm aufzustellen.

Preis: Fr. 14.– (vorläufig nur in Deutsch erhältlich).

SIA-Norm 385 «Wassererwärmungsanlagen für Trinkwasserversorgungen in Gebäuden»

Die Norm 385 ist das Ergebnis der Revision der SIA-Norm 145 «Bedingungen für zentrale Warmwasser-Bereitungsanlagen (1942)». Die Revision drängte sich auf als Folge der 1973 erfolgten Revision der SIA-Normen 132 «Sanitäre Anlagen», 135 «Zentralheizungsanlagen» und 137 «Elektrische Anlagen», die mit der alten Norm 145 in enger Beziehung standen. Damit wurde der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Bauwesen entsprochen.

Bei dieser Revision wurden die Fachausdrücke für das Fachgebiet zusammengestellt und vereinheitlicht. Die neue Norm 385 gliedert sich in die Abschnitte Verständigung / Planung / Berechnung und Bemessung / Material / Ausführung / Leistung und Lieferung.

Preis: Fr. 20.– (In Deutsch oder Französisch verfügbar).

Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau

Einladung zum Einreichen von Anregungen zum revidierten Entwurf der Empfehlung 180/1

Die SIA-Empfehlung 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» wurde am 1. Januar 1977 in Kraft gesetzt. Wie schon im Vorwort erwähnt, bestand die Absicht, mit der neuen Empfehlung Erfahrungen zu sammeln, um gegebenenfalls die aufgrund empirischer Annahmen entwickelte Methode der Berechnung des mittleren k-Wertes «$\bar{K}$» der Gebäudehülle zu überprüfen.

Eine Umfrage bei Projektierenden und der neue Energie-Sparappell des Bundesrats waren Anlass zu einer Überarbeitung der gut ein Jahr alten Empfehlung 180/1. Hauptanliegen war in erster Linie die Verschärfung der Anforderungen durch Herabsetzung der Koeffizienten Co von 1,1 auf 0,9. Gleichzeitig wurden die übrigen Koeffizienten in Koordination mit dem Amt für Energiewirtschaft einer genauen Überprüfung unterzogen sowie die Randbedingungen strenger formuliert.

Als europäisches Novum kann die Einführung des «Besonnungskoeffizienten b_s» gelten, womit erstmals im SIA-Normenwerk ein wesentlicher Schritt in Richtung Nutzung der Sonnenenergie erfolgt.

Mit der neuen Ausgabe dürfte der Fachwelt eine erprobte, anpassungsfähige, rasche Berechnungsmethode für den mittleren k-Wert «$\bar{K}$» der massgebenden Gebäudehülle zur Verfügung stehen, mit der man schon bei Vorprojektstudien die geeigneten Fassadenkonstruktionen herausschälen kann. Die gleiche Methode eignet sich auch für die Überprüfung der Gebäudehülle bestehender Bauten.

Vor der Neuauflage der Empfehlung lädt die Kommission 180 die SIA-Mitglieder und andere kompetente Fachleute ein, ihr weitere Anregungen zukommen zu lassen. Der revidierte Entwurf zur SIA-Empfehlung 180/1 kann unter Verwendung des Talons auf einer der braunen Seiten in Deutsch oder Französisch angefordert werden. Der Unkostenbeitrag von Fr. 3.– wird per Einzahlungsschein erhoben.

Frist für die Eingabe von Anregungen an das SIA-Generalsekretariat: 31. Januar 1979.

SIA-Veranstaltungen 1979/80

1979

2. Febr.	*Gesamtverkehrskonzeption im Spannungsfeld von Raumplanung und Umwelt*, Tagung der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) und der SVIA	Lausanne
15. März	*Ausserordentliche Präsidentenkonferenz*	Zürich
30./31. März	*Gefrierverfahren*, Studientagung der Fachgruppe für Untertagbau (FGU), mit anschliessender Baustellenbesichtigung des Milchbucktunnels	Zürich
31. März	*Generalversammlung* der Fachgruppe für Untertagbau (FGU)	Zürich
4. Mai	*Generalversammlung* der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) mit Exkursion unter dem Motto: Folgen des Nationalstrassenbaus in Zürich	Zürich
11. Mai	*Architekturtag und Generalversammlung* der Fachgruppe für Architektur (FGA) mit Orientierung über die Ausbildung am Technikum Winterthur und Besichtigungen	Winterthur
12. Mai	*Präsidenten-Konferenz*	Zürich
15./16. Juni	*SIA-Tag mit Delegiertenversammlung*	Sion/VS
14. Sept.	*Exkursion ins Eigenthal* der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) zur Besichtigung der regionalen Erholungsplanung	Eigenthal LU
20./21. Sept.	*Brücken*, Symposium zum 50jährigen Bestehen der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH) zusammen mit der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH), verbunden mit Generalversammlung der FBH	Zürich
19. Okt.	*Präsidentenkonferenz*	Solothurn
9. November	*Gesamtenergiekonzeption*, Tagung der Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU)	Zürich
24. Nov.	*Delegiertenversammlung*	Bern

1980

24./25. Jan.	*Bauwirtschaft heute und morgen («Engelberg 4»)*, Studientagung der Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB)	Engelberg

Veranstaltungskalender der SIA-Sektionen für das Wintersemester 1978/79

Die Mitglieder der SIA-Sektionen erhalten zu den nachfolgenden Veranstaltungen eine persönliche Einladung. Lokale und Zeiten, die nicht extra erwähnt sind, können bei den namentlich aufgeführten Kontaktpersonen erfragt werden. In der Regel sind bei den Sektionsveranstaltungen – reine Vereinsanlässe ausgenommen – auch Gäste willkommen. Weitere Sektionsprogramme folgen nach Möglichkeit in den nächsten SIA-Informationen.

Sektion Aargau

Kontaktadresse: H. Kämpf, Bauing. SIA, Reben 357, 5105 Auenstein, Tel. 064/471212.

1979

Anfang 1979	*Die Hauptströmungen in der Architektur von heute*, Vortragsreihe von Prof. Zietzschmann an 3 bis 4 Abenden
Do. 1.3.1979	*Führung durch die Ausstellung «Bon à tirer»* im Aargauer Kunsthaus (Prof. Heiny Widmer, Konservator)
Mi. 7.3.1979	*Besichtigung des neuen Postzentrums Däniken im Betrieb*
Sa. 28.4.1979	*Generalversammlung 1979* (nur für Mitglieder)

Sektion Baden

Kontaktadresse: Erwin Beusch, Bauing. SIA, Goldwandstr. 29a, 5400 Ennetbaden, Tel. 056/227101.

1978

Ende November	*Besichtigung des Brückenrestaurants in Würenlos*
Di. 5.12.1978 18.00 h	*Hauptversammlung* im Stadtsäli oder Keller Funk und Fuhrimann (nur für Mitglieder)

1979

Januar	*Vortrag über das Patentwesen*
Februar	*Orientierung über die Gesamtenergiekonzeption*

Sektion Bern

Auskunft: Sekretariat der SIA-Sektion Bern, c/o Dr. Franz Kellerhals, Bundesplatz 4, 3011 Bern, Tel. 031/226153.

1978

Di. 28.11.1978 18.00 h	*Bauten der Schweizerischen Katastrophenhilfe im Ausland* (Vortrag im Bahnhofbuffet Bern, Gottardo-Saal)
Di. 12.12.1978 18.00 h	*Entwicklungstendenz im Hochbau aus der Sicht der öffentlichen Hand* (Vortrag im Bahnhofbuffet Bern, Gottardo-Saal)

Section genevoise

Renseignements: Secrétariat permanent de la SIA, 98, rue de Saint-Jean, 1211 Genève, Tél. 022/328000. Sauf indications contraires, les conférences ont lieu à 20 h 30 dans la salle F du 1er étage du CIP, 98 rue de Saint-Jean, Genève.

1979

Je 25.1.1979	*Le débat nucléaire – Verbois* (Prof. L. Kowarski, E. Choisy et d'autres personnalités représentant les diverses opinions)
Je 22.2.1979	*Le problème autoroutier à Genève* (P. Milleret, ing. civ. SIA, vice-président de la Commission d'urbanisme)
Je 26.4.1979	*Aménagement du territoire et propriété foncière*
Fin mai	*Protection et réalimentation de la nappe phréatique, géologie du bassin genevois – visite de l'usine de Vessy* par G. Amberger, géologue cantonal

Sektion Winterthur

Kontaktadresse: Dr. B. Peyer, Masch. Ing. SIA, Heimstr. 7, 8400 Winterthur, Tel. Büro 052/862121. Veranstaltungen zusammen mit dem Technischen Verein Winterthur und teilweise mit andern Organisationen.

1978

Fr. 1.12.1978 20.00 h	*Zirkon – vom Edelstein zum wichtigen mineralischen Rohstoff* (Prof. Dr. G. Bayer, ETH) im Physikhörsaal, Technikum Winterthur
Do. 14.12.1978 20.00 h	*Entstehung und Zukunft des Technoramas* H.C. Egloff-Gedenkvortrag (A. Frischknecht, Geschäftsführer Technorama) im Casino Winterthur

1979

Do. 11.1.1979 20.00 h	*Entwicklungen in der Textil- und Textilmaschinen-Industrie* (Prof. H.W. Krause, ETH) im Foyer Hotel Zentrum Töss
Do. 25.1.1979 19.30 h	*Generalversammlung* (nur für Mitglieder)
20.15 h	*Von der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft* (Prof. Dr. R. Braun, EAWAG, Dübendorf) im Foyer Hotel Zentrum Töss
Do. 22.2.1979 20.00 h	*Die Region als Entscheidungsträger zwischen Kanton und Gemeinde* (A. Rüegg, dipl. Arch. ETH, Techn. Leiter Regionalplanung Zürich und Umgebung) im Foyer Hotel Zentrum Töss
Do. 8.3.1979 20.00 h	*Aufbau des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg für ländliche Kultur und Bauten* (K.Keller, dipl. Arch., SIA, Stadtbaumeister Winterthur) im Foyer Hotel Zentrum Töss
Do. 22.3.1979 20.00 h	*Moderner Flugzeugunterhalt* (R.W. Krähenbühl, dipl. Ing. ETH, Technischer Direktor Swissair) im Foyer Hotel Zentrum Töss

Sektion Zürich

Sektionsadresse: ZIA Zürcher Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 1570. Lokal in der Regel im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, 8001 Zürich.

1979

Mi. 17.1.1979 20.15 h	*Landwirtschaftliche Entwicklungsplanung am Beispiel des Shemankar-Projekts in Nigeria* (F. Maurhofer, Ing. SIA, O. Stoeckle, Kult. Ing. SIA, M. Herbst, Master of Regional Planing UNC)
Mi. 31.1.1979 17.15 h	*Hauptversammlung* (nur für Mitglieder)
20.30 h	*Das Bauamt I und die privaten Ingenieure und Architekten – einige Gedanken des neuen Bauvorstands I zur Zusammenarbeit zwischen seinem Amt und den privaten Ingenieur- und Architekturbüros* (Stadtrat Dr. R. Aeschbacher, Vorstand Bauamt I)
Mi. 14.2.1979 20.15 h	*Entsorgung einer Grossstadt* (J. Wiesmann, dipl. Ing. ETH, Tiefbauamt der Stadt Zürich)
Mi. 28.2.1979 20.15 h	*Von der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft* (Prof. Dr. Braun, EAWAG)
Mi. 14.3.1979 20.15 h	*Rationalismus gegen Irrationalismus – oder was ist progressiv in der Architektur?* (U. Schäfer, Arch. SIA, Redaktor «Bauen und Wohnen»)
Mi. 28.3.1979 20.15 h	*Telekommunikation heute und morgen* (F. Locher, dipl. Ing. ETH, Generaldirektor PTT)
Mi. 11.4.1979 19.00 h	*Schlussabend* (nur für Mitglieder)
21.45 h	*Warum ist Japan so anders?* (Dr. Lorenz Stucki)

Was ist die FEANI?

Die FEANI (französische Abkürzung für «Europäischer Verband Nationaler Ingenieurvereinigungen») umfasst nationale Ingenieurvereinigungen aus den folgenden 18 Ländern, die derzeit rund 800000 Ingenieure zu ihren Mitgliedern zählen: Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Vereinigtes Königreich.

Die FEANI wurde 1951 in Luxemburg gegründet und der Zweck des Verbands wie folgt festgelegt:

1. Er soll die kulturellen Beziehungen und den Austausch von Unterlagen und Informationen zwischen den nationalen Mitgliedervereinigungen fördern.
2. Er soll sich mit den Problemen befassen, die mit der Ingenieurausbildung, mit den Ingenieurtiteln und mit der Anerkennung und dem Schutz dieser Titel zusammenhängen.
3. Er soll den internationalen Austausch der Ingenieure und des Ingenieurnachwuchses erleichtern.

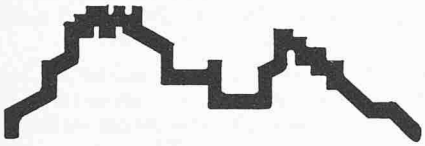
4. Er soll die Stellung, die Aufgabe und die Verantwortung des Ingenieurs in der Gesellschaft nachdrücklich bekräftigen.
5. Er soll mit den bestehenden internationalen und weltweiten Organisationen in Verbindung stehen, um dort im Rahmen seiner Aufgaben die Ingenieure zu vertreten.
6. Er soll internationale Aussprachen und Zusammenkünfte von Ingenieuren organisieren, die den vorgenannten Zielen dienen.

Die FEANI besitzt beratenden Status bei der UNESCO und beim Europarat, unterhält enge Beziehungen zum O.E.C.D., zur Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaften, zur SEFI (Europäische Gesellschaft für Ingenieurausbildung) und ist eines der internationalen Mitglieder der FMOI = WFEO (World Federation of Engineering Organizations). Ganz allgemein verfolgt die FEANI, ohne jeden politischen Vorzug, eine Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der ganzen Welt.

Eine der bekanntesten Aufgaben der FEANI sind die Bemühungen um den Aufbau eines Europäischen Registers der höheren technischen Berufe (nach dem Vorbild der Schweizerischen Register!). Es soll auf europäischer Basis eine Berufsordnung in der Technik schaffen. Die in den verschiedenen Ländern gebräuchlichen Schul- und Berufstitel sollen begrifflich bestimmt und einheitlich gewertet werden mit dem Ziel, qualifizierten Fachleuten in andern Ländern angemessene Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Dass diese Anstrengungen nur sehr mühsam vorwärtskommen, liegt an der Vielfalt der Meinungen bei der Bewertung von Ausbildungsstufen und deren Bezeichnung.

Kurzmitteilungen

JOURNEES **SIA**



SION 15/16.6.1979
50 ANS SIA VALAIS

Die Sektion Wallis freut sich, die SIA-Mitglieder zum SIA-Tag 1979 einzuladen. Er findet am 15./16. Juni 1979 statt. Der SIA-Tag wird durch zwei Ereignisse eingerahmt sein: Am Donnerstag, 14. Juni, ist Fronleichnam, und am Sonntag, 17. Juni, wird das kantonale Trachtenfest gefeiert. Vielleicht verspüren Sie den Wunsch, Ihren Aufenthalt im Wallis vorzuverlegen oder auszudehnen; die Walliser Folklore wird Ihnen vor Augen führen, dass sie immer noch lebt und blüht.

Im Verlauf des SIA-Tags, ausserhalb der offiziellen Veranstaltungen, wird sich unsere SIA-Sektion freuen, Ihnen einige Einblicke historischer und technischer Art in das Wallis zu gewähren.

Hier das Programm, das die SIA-Sektion Wallis für Sie vorbereitet hat:

Freitag, 15. Juni 1979

Im Laufe des Vormittags Ankunft in Sitten

	Mittagessen
13.30 h	Delegiertenversammlung
14.00 – 16.00 h	Damenprogramm
17.00 h	Offizieller Festakt
17.30 h	Ansprache von Ständerat Olivier Reverdin
18.30 h	Apéro und Besuch der Ausstellung über die Leistungen der Walliser Ingenieure und Architekten im Verlauf der letzten 20 Jahre.
20.30 h	Bankett

Samstag, 16. Juni 1979

09.00 h– 16.00 h Drei Exkursionen nach Wahl:

a) *Oberwallis*
Bodenstation der Sendeanlagen Brentjon und Pont du Gantier

b) *Zentralwallis*
Kapuzinerkloster / Spital Sitten / Thyon 2000 / Hérémence

c) *Unterwallis*
Ausstellungszentrum CERN / Autobahn / Téléverbier

Das ausführliche Programm wird im Februar in den Vereinsorganen erscheinen. Die SIA-Mitglieder erhalten es persönlich zugestellt. Wir freuen uns, Sie am 15./16. Juni 1979 in Sitten begrüssen zu dürfen und verbleiben

mit freundlichen Grüssen
SIA-Sektion Wallis

SWISSBAU 79 – grösste Schweizer Baufachmesse

Zum dritten Mal findet vom 20.–25. Februar 1979 die Baufachmesse Basel – die Swissbau 79 – als separate Veranstaltung in den Hallen der Schweizer Mustermesse statt. Sie wird die grösste je in unserem Land durchgeführte Baufachmesse sein, vereinigt sie doch gegen 650 Ausstellerfirmen aus dem In- und Ausland, die auf einer Standfläche von über 25000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen Besuchern vorstellen, deren Zahl schon heute auf mehr als 50000 geschätzt werden darf.

Der SIA wird im Rahmen der Sonderschau der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz in der Halle 8 mit einem Stand vertreten sein.

Gesamtverkehrskonzeption im Spannungsfeld von Raumplanung und Umwelt

Tagung am 2. Februar 1979 in Lausanne.

Diese Tagung an der EPFL wird gemeinsam von der SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU) sowie der Société Vaudoise des ingénieurs et des architectes (SVIA) organisiert. Es sind vorläufig folgende Referate vorgesehen: Gesamtverkehrskonzeption im Spannungsfeld von Raumplanung und Umwelt / Vom Sinn nationaler Konzepte / Le rôle des transports en commun / Wird die Rolle des Strassenverkehrs durch die GVK in Frage gestellt. Die Veranstaltung wird mit einer Diskussion am runden Tisch abgeschlossen. Am folgenden Tag (Samstag) besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Hochschul- und Universitätsbauten in Ecublens.

Das ausführliche Programm mit Anmeldeunterlagen wird anfangs Dezember 1978 zur Verfügung stehen. Die SIA-Mitglieder werden es direkt erhalten.

FACT 79

26. bis 29. Januar 1979 in Lausanne

Adressaten und Thematik

Diese Tagung richtet sich an Architekten, Urbanisten, Ingenieure, Konstrukteure, Unternehmer, Politiker, Spitzenkader, Einwohner, Gemeinschaften, Verbände usw. Als Hauptthema behandelt FACT 79 die Autonomie in ihrer Auswirkung auf Architektur und Umweltgestaltung.

Um die Konsequenzen der Autonomie am Bauobjekt praktisch zu prüfen, beschäftigt sich FACT 79 im weiteren mit einer Fallstudie über die Sonnenergie und den Möglichkeiten, die sie bietet, um das Haus autonomer zu machen. Das Thema und die Fallstudie werden unter je drei Aspekten behandelt: Technologie – Entscheidung – Ausdrucksform.

Form

FACT 79 bietet den Teilnehmern Vorträge von anerkannten Fachleuten, Seminare, experimentelle Arbeiten, Ausstellung über das Energiesparen, Ausstellung über Architektur- und Umweltgestaltung in der Karikatur, FACT-Filme usw.

Auskunft und Anmeldung

Verlangen Sie bitte das Programm beim Sekretariat FACT 79, Av. d'Ouchy 60, 1000 Lausanne 6. Tel. 021/27 73 21.

Verordnung über die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt der der Aufsicht des Bundes unterstellten Bauten

Der Bundesrat hat am 21. August 1962 die sogenannte Baunormenverordnung erlassen. Danach sind Bauten nach den anerkannten Regeln der Technik fachkundig zu projektieren, zu berechnen, auszuführen, zu überwachen zu und unterhalten. Unter Vorbehalt der besonderen Vorschriften der Bundesgesetzgebung gelten als anerkannte Regeln der Technik die von massgebenden Fachkreisen und Organisationen herausgegebenen technischen Normen.

Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat von dieser Verordnung Gebrauch gemacht und z.B. am 1. Juli 1970 als anerkannte Regeln der Technik im Sinne der Baunormenverordnung verschiedene SIA-Normen für seinen Aufsichtsbereich verbindlich erklärt.